Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 40

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SAUSER

Hans begab sich muntern Beins
In das Haus «Zur Buchen»,
Den Geschmack des neuen Weins
Gut zu untersuchen.

Als er dann sein Urteil frei,
Sauber sagen sollte,
War kein rechter Sinn dabei,
Denn die Zunge rollte.

Schliesslich rollte selber er
Von des Weines Segen
Ueberfrachtet, um sich schwer
Auf die Bank zu legen.

Als er wieder zu sich kam,
Meinte er, beklommen:
«Glaubte fest, dass i c h ihn nahm,
Nun hat's m i c h genommen!» Molch

Die Glosse der Woche

Bedeutende Vorteile im Reiseverkehr nach Deutschland

bieten unsere Reise-Checks aus Register-Mark Guthaben.

Misshandlung eines Schweizers in Berlin

weil er den Hitlergruss nicht leistete.

... lese beides in derselben Zeitung und frage mich: Wer wird solchen Vorteilen widerstehen können?

Der Witz der Woche

«Kennen Sie den Unterschied zwischen Bern und Zürich?

In Bern macht man ‚Toblerone' und in Zürich macht man 's ohne Tobler.»

Beli

Sinnig

Der Leipziger Sender überträgt mit Schallplatten den Reichstagsbrandprozess am Radio. Die Sendung war letzthin verspätet und der Ansager bat um Geduld. Er spiele indessen zwei Stücke, und er spielte tatsächlich den «Fliegenden Holländer» und den «Tanz der Salome», die um das Haupt eines Geköpften tanzt.

Vielleicht macht ein Musikkundiger Vorschläge, mit welch andern Stücken allfällige Pausen ausgefüllt werden könnten. z

Fortschritt

Heutzutage warten die jungen Leute viel zu lange mit dem Heiraten.

Ja, meint einer, dafür heiraten sie dann aber öfters. Juka

Lebertran

«Und nun, hast du Lebertran gern?» fragt der Vater seinen Sprössling beim letzten Löffel aus der Flasche, nachdem er wie immer als Belohnung für das Einnehmen 20 Rappen in das Kässchen des Kleinen getan hat.

«Ja, sehr gern!»

Und dann schliesst er das Kässchen auf und zählt — freudestrahlend das Söhnchen, freudestrahlend der Vater — «drei Franken sechzig, gibt gerade wieder eine neue Flasche!» Egy

„Es gaht halt nüd über en guete Tropfe!"

URTEIL
der Presse über den Nebelspalter

«Thurgauer Zeitung»:

In letzter Zeit erlebt der «Nebelspalter» eine eigentliche Renaissance, indem er einerseits von der Versimpelung des «Simpels» profitiert und anderseits höchst dankbaren politischen Stoff auf das Allerschönste verwertet. Es ist recht, dass dem prächtigen, kernschweizerischen Vernebelungsgegner die Sympathie des Publikums in immer höherm Masse zukommt.

HELVETIA
SCHWEIZ. UNFALL- UND HAFTPFLICHT-VERSICHERUNGSANSTALT IN ZÜRICH
Einzel-Unfall-, Reisegepäck-, Dienstboten-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Automobil-Versicherungen

Marzipanleckerli-Praliné, chunscht über im Helmhus am Sunneggääl
Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich